

Phyton (Horn, Austria)	Vol. 35	Fasc. 2	291-293	28. 12. 1995
------------------------	---------	---------	---------	--------------

***Holcus lanatus* L. var. *soboliferus*, var. *nova*
(*Poaceae-Aveneae*)**

Von

Hans Albrecht DUWENSEE*)

Mit 1 Abbildung

Eingelangt am 8. November 1993

Key words: *Gramineae*, *Poaceae*, *Holcus lanatus* var. *soboliferus* DUWENSEE, var. *nova*. – Vegetative reproduction.

Summary

DUWENSEE H. A. 1995. *Holcus lanatus* L. var. *soboliferus*, var. *nova* (*Poaceae-Aveneae*). – *Phyton* (Horn, Austria) 35 (2): 291-293, 1 figure. – German with English summary.

Holcus lanatus var. *soboliferus* DUWENSEE, var. *nova*, includes plants with subterraneous creeping shoots (stolons). This variety occurs sporadically through the area of the species and is easily to distinguish from the stolons bearing *H. mollis* by characters of the indument and the awns.

Zusammenfassung

DUWENSEE H. A. 1995. *Holcus lanatus* L. var. *soboliferus*, var. *nova* (*Poaceae-Aveneae*). – *Phyton* (Horn, Austria) 35 (2): 291-293, 1 Abbildung. – Deutsch mit englischer Zusammenfassung.

Holcus lanatus L. var. *soboliferus* DUWENSEE, var. *nova*, umfaßt Pflanzen mit unterirdischen Kriechsprossen und kommt zerstreut durch das Areal der Art vor. Diese Varietät ist durch Indument- und Grannenmerkmale leicht vom Kriechsprosse bildenden *H. mollis* zu unterscheiden.

Im Zuge von Untersuchungen an *Holcus lanatus* L. auf Schwermetall-Böden im Harz (Deutschland, Niedersachsen) wurden in mehreren Populationen einzelne Pflanzen mit unterirdischen Kriechsprossen entdeckt (DUWENSEE 1992).

Nach CONERT 1989 : 326 ist *H. lanatus* eine veränderliche Art, von der eine ganze Reihe von Varietäten und Formen beschrieben worden ist. Sie betreffen: Färbung der Hüllspelzen und deren Behaarung, sowie die Zahl und Länge der Grannen. Diese Merkmale haben nach CONERT 1989 keinen

*) H. A. DUWENSEE, Zellbach 24, D-38678 Clausthal-Zellerfeld, Deutschland.

systematischen Wert. Das kann aber nicht für Merkmale gelten, die sich auf die Wuchsform der Pflanze beziehen, vgl. CONERT 1989 : 355 zu *Agrostis stolonifera*. *H. lanatus* mit unterirdischen Kriechsprossen (Abb. 1a) ist vom horstig wachsenden Typ der Pflanze (Abb. 1b) deutlich unterschieden und stellt mit der Fähigkeit zu vegetativer Ausbreitung und Bildung von Tochterpflanzen in mehr oder weniger weiter Distanz von der Mutterpflanze wohl eine bedeutende Variation dar. Die Untersuchung des Pollens ergab Vollkörnigkeit, weshalb die diskutierten Pflanzen keine Hybriden mit dem Kriechsprosse aufweisenden *H. mollis* sind.

Holcus lanatus L. var. *soboliferus* DUWENSEE, var. nova

Diagnosis: Varietas *Holci lanati* L. stolonibus subterraneis, horizontalibus, flavidis vel brunneolis, diametro c. 1 mm, longitudine variabili.

Holotypus: Bundesrepublik Deutschland, Schleswig-Holstein, bei Ahrensburg („Beimoor“) – MTB 2327/2 – , 45 m, am Weg durch lichten Laubwald, auf sandigem/sandig-lehmigem Boden. leg. H. A. DUWENSEE, 15. 6. 1992 (W).

Icons: h.l. Abb. 1a, DUWENSEE 1992 : 183, Abb. 1,2.

Verbreitung: Zerstreut durch das Areal der Art. Zu den bei DUWENSEE 1992 aus Deutschland und dem übrigen Europa zitierten Vorkommen können aufgrund von Herbarmaterial in W (Bot. Abt. Naturhist. Mus. Wien) noch folgende hinzugefügt bzw. die seinerzeitigen Angaben ergänzt werden:

Schottland: Lanarkshire, Headsmuir, rest of Fiddlers Burn, Carluke parish; 11.–15. 7. 1962; S. P. PHILIPS 111. – Norwegen: Bergen; 16. 7. 1906; MAKOWSKI. – Niederlande: Limburg, Mook; 1. 6. 1952; VAN ARKEL. – Deutschland: Prenzlau, fruchtbare Wiesen bei Hindenburg; Juni 1882; GRANTZOW. – Bei Ruwer unweit Trier; 13. 6. 1898; HIRTH. – Bei Darmstadt; 7. 7. 1928; HIRTH 263. – Österreich: Osttirol, N Lienz; 27. 5. 1969; SEIPKA. – Madeira: Ribero de S. Juan; 2. 5. 1865; G. MANDON. – Portugal: Choupal; Juli 1879; ? 116. – Italien: Südtirol, Sigmundskroner Moos; Juni 1877; HAUSMANN. – In herboris Campaniae, Caserta; Juni 1872; TENORE. – Caucasus occidentalis, distr. Sochi; 17. 6. 1979; VASAK. – Californien: Santa Barbara; 2. 7. 1955; H. M. POLLARD. – Argentinien: Dep. Norquin, Neuquen; 1. 12. 1944; C. A. O'DONEL 110454. – Rio Negro, San Carlos de Bariloche; 20. 12. 1944; T. MEYER 7536.

Holcus lanatus var. *soboliferus* und *H. mollis* können durch folgende Merkmale unterschieden werden:

Holcus lanatus var. *soboliferus* : Pflanze reichlich und weich behaart (Halm, Blattscheiden und -spreiten). Grannen bis 2 mm, nicht über das Ährchen hinausragend, mehr oder weniger im Ährchen versteckt, oben kräftig hakenförmig gekrümmt.

Holcus mollis : Halm, Blattscheiden und -spreiten glatt, rauh oder spärlich behaart, an den Knoten auffällig von Haaren locker oder dicht bärtig. Grannen 3,5 bis 5 mm lang, aus den Hüllspelzen weit hervorragend, gebogen bis gekniet.

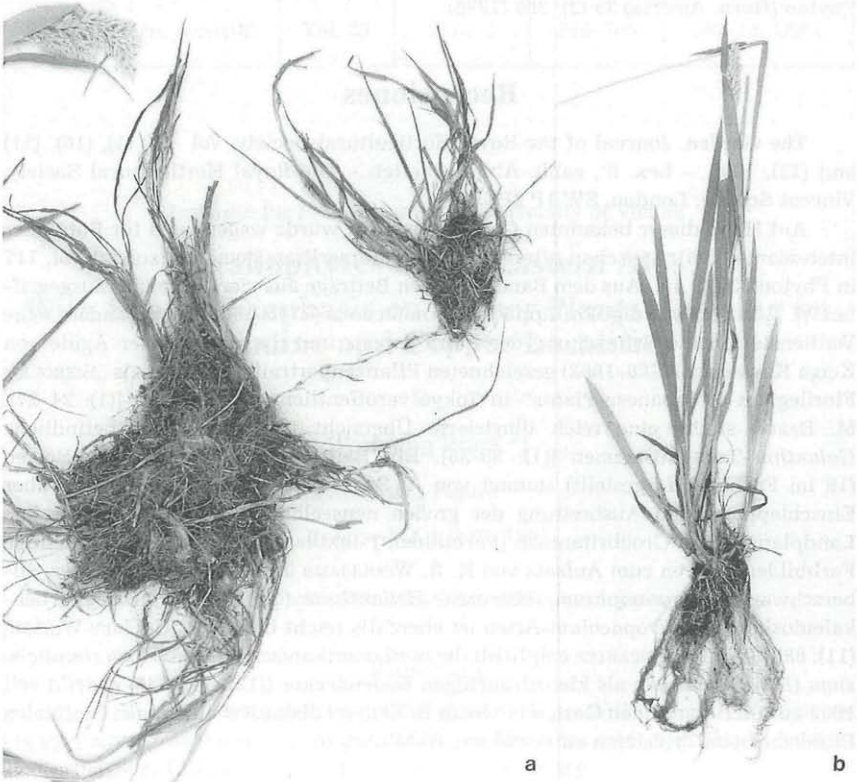


Abb. 1. *Holcus lanatus* L. – a *H. l.* var. *soboliferus*, Holotypus; mehrere Kriechsprosse, an deren Enden unterschiedlich alte Tochterpflanzen. – b *H. l.* var. *lanatus*, rein horstig wachsend (Deutschland, Schleswig-Holstein, Ahrensburg, kleine Ruderalstelle im Ort; 28. 6. 1990; DUWENSEE, Herb. H. A. DUWENSEE).

Dank

Herr Dr. A. POLATSCHKEK von der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien ermöglichte mir in freundlicher Weise die Einsicht in das umfangreiche Herbarmaterial. Er hat darüber hinaus meine Arbeit durch wertvolle Anregungen gefördert. Dafür danke ich ihm herzlich.

Herzlichen Dank auch Herrn Professor Dr. H. J. CONERT, Frankfurt/M., für die bedeutsame, bestätigende Untersuchung des Pollens der Typuspflanze.

L i t e r a t u r

- CONERT H. J. 1989. *Gramineae*. – In: HEGI G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 3. Aufl., 1 (3/Lief. 5): 321–400. – Berlin, Hamburg.
- DUWENSEE H. A. 1992. Unterirdische Kriechsprosse bei *Holcus lanatus* (*Poaceae*). – *Phyton* (Horn, Austria) 31 (2): 181–184.